

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 8

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

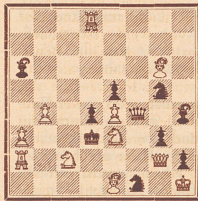
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

Nr. 268 • 22. II. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 792

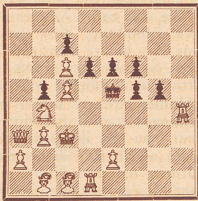
F. Fleck, Budapest



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 793

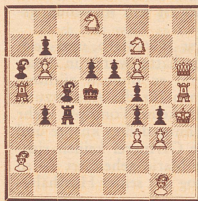
V. S. Boros, Budapest



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 794

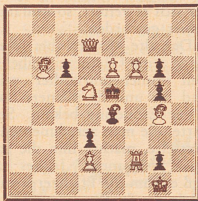
S. Boros, Budapest



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 795

F. Fleck, Budapest



Matt in 2 Zügen

Ein neuer Zweizüger-Typus.

Im «Magyar Sakkvillag» machen die beiden ungarischen Komponisten Fleck und Boros auf einen neuen Zweizüger-Typus, das Fleck-Thema, aufmerksam. Es handelt sich bei diesem Typus nicht mehr darum, einen Schlüsselzug mit möglichst versteckten Drohungen zu finden; das Hauptgewicht ruht nicht auf dem weissen, sondern auf dem schwarzen Spiel. Der Schlüsselzug ist so getarnt, daß man ihn im orthodoxen

Problem ohne weiteres verwerfen würde: er enthält nicht eine versteckte, sondern möglichst zahlreiche offene Drohungen. Die Problemlösung besteht nun darin, daß alle Gegenzüge von Schwarz sämtliche Drohungen bis auf eine ausschalten, so daß keine Duale entstehen; oder aber auch, daß sämtliche Drohungen ausgemerzt werden, dafür aber ein neues Matt zugefügt wird.

Die beiden Autoren können wirklich für sich in Anspruch nehmen, einen völlig neuen Zweizüger-Typus geschaffen zu haben. Daß er so starke Verbreitung wie der orthodoxe Zweizüger findet, bezweifle ich. Der Reiz dieser neuen Problemgattung liegt mehr im Konstruieren als im Lösen, da für den Löser das Moment der Schwierigkeit ganz wegfällt. Wer aber tiefer in das Wesen des Schachproblems eindringt und gewohnt ist, nicht nur die Lösung zu suchen, sondern den Feinheiten der Konstruktion nachzugehen, wird auch am Fleck-Thema seine Freude haben.

Unsere vier Aufgaben sind Beispiele des neuen Aufgaben-Typus, die die beiden Autoren im «Magyar Sakkvillag» veröffentlicht haben.

Nr. 792 enthält 3 Drohungen mit 3 thematischen Varianten und 2 Neumattbildern; Nr. 793 drei Themavarianten und ein Neumatt. Bei 794 und 795 kommen alle Drohschritte in der Form selbständiger Varianten wieder zum Vorschein. In beiden Aufgaben häufen sich sogar vier Drohungen. Reizvoll ist in 795, wie die Abwehr von je zwei Drohungen auf gleichem Felde zu verschiedenen Mattbildern führt.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich auf diesem Neuland noch viele Schätze heben lassen. Die Autoren schreiben deshalb ein Thematurier aus mit Einsendungsfrist bis 1. Mai 1935. Bewerbungen sind in zwei Exemplaren mit Motto und verschlossenem Autornamen an F. Fleck, Budapest, Nagy-Köbanya — u. 8 (Ungarn) einzusenden. Vier Buchpreise nach Wahl.

Man darf gespannt sein auf das Ergebnis, das dieser Wettbewerb zeitigen wird. Ich würde auch Meinungsäußerungen über den neuen Zweizüger-Typus aus dem Leserkreis der «Z. J.» begrüßen und, falls sie neue Gesichtspunkte enthalten, veröffentlichen.

- | | | | |
|---------------|------------|----------------|-----------|
| 9. Lc1—e3 | Sb8—c6 | 18. Le2—f3 | Tc2×a2 |
| 10. d4—d5 | Sc6—a5 | 19. Dd4—h4! *) | Sa5—b3 *) |
| 11. Le3×c5 | Lg7×c3 | 20. La7—c3 | Lf5—d3 *) |
| 12. Ta1—b1 | Lc8—f5! *) | 21. Le3—f4 | Dd6—b4 |
| 13. Lc5—d4 | Ta8—c8 | 22. Te1×e7 | Ta2—a4 *) |
| 14. Ld4×a7 | Dd8—d6! *) | 23. Te7×f7! | Kg8×f7 *) |
| 15. Sf3—d4 | Lc3×d4 | 24. Dh4×h7+ | Kf7—e8 *) |
| 16. Dd1×d4 | Tc8×e2 | 25. d5—d6! *) | Tc8—c7 |
| 17. Tb1—e1 *) | Tf8—c8 | | |

Weiß kündete hier Matt in spätestens 4 Zügen (mit Dg8+ beginnend) an, weshalb Schwarz aufgab.

1) Dies erweist sich als stark, Schwarz sucht den Läufer oder eine andere Figur auf c3 zu behaupten, was einen lähmenden Druck ausübt. Das mit 11. L×c5 von Weiß eingeleitete Spiel hat sich nicht bewährt.

2) Weiß ist schon jetzt um einen vernünftigen Zug verlegen.

3) Auf 17. Tfel? entscheidet 17... T×e2 und auf 17. Lf3? Tc4.

4) Endlich erspürt Weiß eine kleine Gegenchance.

5) Unangenehm war wohl 19... Ld3, um auf 20. T×e7. L×f1 21. Df6 mit 21... D×e7 fortzusetzen.

6) Besser war ein Sicherungszug, etwa 20... f6.

7) Um auf 23. Df6 mit 23... D×f4 alles abzuschlagen.

8) Falls Schwarz den Zwischenzug 23... g5 einzuschalten versucht, wird 24. Dh6, was D6 droht, störend.

9) Besser scheint wohl 24... Kf6 zu sein. Falls Weiß, der knapp mit der Zeit war, nicht durch 25. Dh4+ usw. remis machen will, konnte nur der Gewinnversuch 25. Lh6! unternommen werden.

10) Diesen Kraftzug hatte Schwarz ganz übersehen.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 789 von Palkoska: Kh3 Tc7 Lb8 Sf3 f4 Bc2; Kd6 Bd4 e3 h6. Matt in 3 Zügen.

1. Kg4? h5+! 1. Kh4 (Kg3, Kg2)? e2!

1. Kh2 (Zugzwang!)

1... d3 2. e4 3. e5#; 1... e2 2. Sd2 (dr. Sc4#) Ke5 3. Tf7#; 1... h5 2. Sg5 (dr. Sf7#) Ke5 3. Tf7+.

Nr. 790 von Laib: Ka8 Db2 Ta6 c3 Lb1 c1 Se8 g7 Bc4; Ke5 Th1 Lh2 Sd4 e7 Bc7 e6. Matt in 2 Zügen.

1. Th3 (dr. T×e6)

1... T×L (c6) 2. DXL (Db8)#. 1... Sec2 2. Th5#.

Verführungen: 1. Tf3? Sc6!, 1. Tg3? T×L!, 1. S×e6? Sd5!

Nr. 791 von Maier: Kf2 De1 Th4 h6 Ld2 f3 Se3 f4 Bc3 f5; Ke5 La2 a7 Sc1 h7 Bc5 d3 d6. Matt in 2 Zügen.

1. Le4! dr. 2. Sg4#.

1... e4 (K×e4, Sf6, Se2) 2. Te6 (Sg6, Sg6, S×d3)#.

Ein wilder Kampf.

Partie Nr. 311

Gespielt in der 3. Runde des Bristolturniers in Zürich am 24. Januar 1935.

Weiß: Dr. Seitz-Deutschland.

Schwarz: Dr. Blum-Lettland.

- | | | | |
|-----------|--------|-----------|--------|
| 1. e2—e4 | Sg8—f6 | 5. b2×c3 | g7—g6 |
| 2. Sb1—c3 | d7—d5 | 6. Sg1—f3 | Lf8—g7 |
| 3. e4×d5 | Sf6×d5 | 7. Lf1—e2 | 0—0 |
| 4. d2—d4 | Sd5×c3 | 8. 0—0 | c7—c5 |

Wenn Sie mich fragen,
warum ich Palmolive
benütze

so kann ich Ihnen
4 gute Gründe nennen!



Mein Schönheitsspezialist und 20000 andere bestätigen, daß Palmolive sehr wohltuend und erfrischend auf die Haut wirkt



Seit Jahrhunderten ist bekannt, daß Olivenöl die Haut zart und weich erhält und Palmolive enthält zum Großteil Olivenöl



Zum dekolletierten Abendkleid müssen Hals und Arme frisch und zart sein, darum verwende ich auch für's Bad immer Palmolive.



Nur
50 Rp.
das Stück

In der Schweiz hergestellt
COLGATE-PALMOLIVE A. G., TALSTR. 15, ZÜRICH

die neue
extrafeine
Milch-Chocolade



Lindt Milch
Eine außergewöhnlich
gute Chocolate

50 Cts

ALTHAUS